

Bauliche Veränderungen des Heimes erfolgten mit klarem Konzept und durchdachter Philosophie

Im Vordergrund die Lebensqualität

Die mehrjährige Phase der baulichen Erneuerung des Heimes Haus St. Josef am Inn hat vorläufig ihren Höhepunkt und Abschluss gefunden.

Das ehemalige Malfattiheim in St. Nikolaus, heute Haus St. Josef am Inn, ist ein Haus, in dem der Einzelne in einer kleinen Wohngruppe geborgen ist. Nur zehn bis 15 Bewohner bilden eine Wohngemeinschaft, die aufgrund der geringen Gruppengröße einerseits das Zusammenleben der Bewohner erleichtert, andererseits aber Abwechslung in den zwischenmenschlichen Beziehungen ermöglicht.

Hohe Wohnlichkeit

Eine Seniorengruppe ist wie in einer Wohnung mit mehreren Schlafzimmern untergebracht. Jeder hat zum einen sein eigenes kleines Reich, in das er sich nach Bedarf zurück ziehen kann, zum anderen bestehen genügend Möglichkeiten für Kontakte und Unterhaltung zur Pflege der Gemeinschaft. Darin liegt auch die große Chance eines Heimlebens: trotz des hohen Maßes an Individualität gemeinsam auf dem Weg zu sein.

In jede der Wohngemeinschaften ist eine helle und



Ort der Stille und des Gebetes: die Kapelle.

einladende Wohnküche mit einem gemütlichen Kachelofen integriert. Bei der Einrichtung wurde besonders auf die Gemütlichkeit geachtet – ein Lebensraum, der



Hell und geräumig: die Wohnküchen laden zum Verweilen ein.



Anziehungspunkt Wohnzimmer: Gemütliche Orte des Kontaktes und der Begegnung.

für sich selber spricht und die Bewohner aus ihren privaten Refugien hervorlockt und zum Kontakt und zur Beziehungspflege einlädt.

Die Privatzimmer sind

durchgehend behindertengerecht ausgestattet. Nicht nur die speziellen Nass-einheiten, auch die mögliche Sauerstoffversorgung und Absaugeinrichtung di-

rekt am Bett lassen es zu, dass alte Menschen auch dann noch ihr eigenes Zimmer bewohnen können, wenn sie pflegebedürftig werden. Den BewohnerInnen wird vom Heim eine ansprechende Grundmöblierung zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus kann jeder sein Zimmer nach eigenen Bedürfnissen gestalten. Die Menschen sollen die Möglichkeit haben, liebgewordene Möbelstücke aus ihrer alten Wohnung mitzunehmen. So leben sich die BewohnerInnen schneller ein und sie fühlen sich wohler in ihrer neuen Umgebung.

Zimmer mit Aussicht

Für die Pflege des Miteinanders steht jeder Wohngruppe zusätzlich ein schönes Wohnzimmer mit Blick auf den Inn zur Verfügung. Dieses wird gerne zum Austausch, gemeinsamen Fernsehen und zum Kartenspiel genutzt. Neben Beziehungen zu anderen Menschen kann im Haus St. Josef am Inn auch die Beziehung zu Gott in würdiger Weise gepflegt werden. Dazu bietet sich eine wunderschöne Kapelle an, die ein Ort der Stille und des Gebetes ist und damit für viele Bewohner des Hauses zu einer wichtigen Kraftquelle geworden ist.

NOTIZEN

Auch die Seele braucht Pflege



Seelsorge wird im Haus am Inn groß geschrieben.

Gerade in den letzten Lebensjahren brechen bei vielen Menschen Grundfragen des Lebens auf. Wer oder was bin ich? Wer liebt mich? Wer macht mich beständig? Wie kann ich mich mit meinem eigenen Leben versöhnen? Das Haus St. Josef am Inn legt wert darauf und ist dankbar dafür, dass es fragenden Menschen eine feinfühlig-seelsorgliche Begleitung mit auf ihren Weg geben kann.

Frische und Schwung

